: Saskatchewan :

Goldene Hochzeit

Kendal, Sask., 12. Febr.

Am 1. Februar feierten Herr Ferdinand und Frau Eleonore Sanheim ihr goldenes Hochzeitsfest. Um 2 Uhr nachmittags fanden sich Kinder, Verwandte und Freunde des Jubelpaares ein, um ihre besten Glückwünsche darzubringen; einige der Gäste steuerten durch Vorträge zur Unterhaltung bei. Herr und Frau Sanheim ließen es sich nicht nehmen, die Gäste aufs beste zu bewirten. Es wurde aufgetragen was Küche und Keller bieten konnten. Kein Wunder, wenn sich die Gäste erst in früher Morgenstunde verabschiedeten!

Herr Ferdinand Sanheim erblickte das Licht der Welt im Jahre 1854 in Neu-Kalusch, Galizien; seine Gattin wurde im Jahre 1859 im gleichen Orte geboren. Im Jahre 1880 wurde der Ehebund in der kathol. Kirche des Heimatortes gesegnet. 17 Jahre darauf entschlossen sich Herr und Frau Sanheim, nach Canada auszuwandern. Sie ließen sich zunächst in Gretna, Manitoba, nieder, wo sie bis zum nächsten Jahre verblieben. Hernach siedelten sie nach Langdon, Alta., über, wo sie eine Farm pachteten. Leider gab es in jenem Jahre eine Mißernte. Herr und Frau Sanheim kehrten deshalb nach Manitoba zurück, pachteten in Starbuck eine Farm und blieben dort bis zum Jahre 1901. Hierauf wohnten sie in Winnipeg. Im Frühjahr 1904 nahmen sie schließlich eine Heimstätte in Kendal, Sask., auf, wo sie bis jetzt verblieben. Sie zählten zu den ersten Pionieren von Kendal.

Von den fünf Kindern des Jubelpaares konnten leider zwei Söhne, Ludwig Sanheim in Alta. Sask. und Johann, der jüngste, nicht anwesend sein. Ersterer wurde durch schlechte Wege und die große Kälte am Kommen verhindert; letztere wohnt in Milwaukee, Wis. Anwesend waren: ihr Sohn Rudolf nebst Frau aus Kendal, ihr Sohn Joseph aus Kendal, ihr Schwiegersohn Adam Lang und Frau Marie Lang, geb. Sanheim, Herr und Frau Karl Sebastian, Herr und Frau Hermann Wagner, Herr und Frau Anton Stroemich, Herr und Frau Adam Sebastian, Herr und Frau Gottlieb Seibold, Herr und Frau Ernst Buschie, Herr und Frau Rudolf Kram, Herr und Frau Valentin Götz, Herr und Frau Faferius Götz, Herr und Frau Adam Dreher, Herr und Frau Michael Nostad, Herr Josef Delwo, Frau Katharina Serafin, Frau Rosie Schueller, Frau Paulina Becker.

Das Jubelpaar dankte mit herzlichen Worten für die ihm erwiesenen Ehrungen. Die Gäste schieden, indem sie der Hoffnung Ausdruck gaben, daß der himmlische Vater ihm die Gnade schenken möge, auch die diamantene Hochzeit in gleicher Frische zu feiern. Möge Herrn und Frau Sanheim der Segen Gottes beschieden und es ihm vergönnt sein, noch lange Jahre im Kreise ihrer Kinder zu leben! (Auch unsere herzlichsten Glückwünsche. D. Red.)

Ein Teilnehmer.

(Solche und ähnliche Berichte sind uns stets willkommen. D. Red.)

Silbernes Hochzeitsfest in Grayson, Sask.

Mittwoch, den 5. Februar, feierten Herr und Frau Georg Gelowitz ihr silbernes Hochzeitsfest. Da auch ich an diesem Feste teilgenommen habe, so möchte ich mir erlauben, einige Betrachtungen über den Ehestand anzustellen.

Der Ehestand ist ein Wehstand; aber trotz mancher Trübsal und Leiden bringt er auch viel Freude und Segen. Der Ehestand ist auch zu vergleichen mit einer trüben Wolke am Firmament, die zuweilen in einen Zyklon ausarten kann. Wenn aber das stürmische Wetter vorüber ist, dann scheint die Sonne wieder klar und hell. Aehnlich geht es im Ehestand. Schicksalsschläge, Sorgen und schwere Krankheit gehen auch vorüber, und im menschlichen Herzen wird es wieder leicht und hell. So glaube ich sicher, daß Herr und Frau Gelowitz an ihrem Silberhochzeitstage Gott für seine Gnade, seinen Segen und für seine treue Führung auf ihrem mühevollen Lebenswege dankten.

Der Mann ist das Oberhaupt der Familie und muß für die Existenz der Seinen kämpfen. Darum soll ihm auch sein Weib in Treue und mit einem Herzen voll Liebe entgegenkommen. Manchmal kehrt der Mann todmüde von Arbeit und Sorgen nach Hause zurück. Wenn ihm dann aber sein Weib mit offenen Armen entgegenkommt, dann freut sich sein Herz, und alle Mühe und Sorgen sind vergessen. Eheleute, die sich auf ihrem Lebenswege so unterstützen, sind wirklich glücklich zu nennen.

Wie wir Herrn Georg Gelowitz kennen, ist er ein Mann, der für jeden Menschen ein Herz voll Liebe hat und Kranke und Notleidende auch in der Tat unterstützt. Alle Achtung vor einem solchen Manne! Jesus hat gesagt: „Was ihr den Armen habt getan, das habt ihr mir getan." —

Um 8 Uhr abends versammelten sich die Hochzeitsgäste im Tanzsaale. Da unterhielt man sich lustig nach deutscher Art. Auch hatte Herr Georg Gelowitz seine Lebensgeschichte von der Wiege bis zum Silberhochzeitstage in Reimen geschildert; dabei gab es viel Heiterkeit, aber für die Jugend gab es auch manches zu lernen.

An dem Feste nahmen auch teil Hochw. Pater Seltmann von Grayson, Hochw. Pater Gabriel von Southey und Hochw. Pater Schwebius von Lemberg; dies beweist, daß Herr Georg Gelowitz ein braver und eifriger Katholik ist. Pater Schwebius sang zu Ehren des Jubelpaares ein schönes Lied, dem alles lauschte; reicher Beifall wurde ihm zuteil.

Zum Schlusse wünsche ich dem Jubelpaar, Gott möge es noch zum goldenen Hochzeitsfeste führen. Das Jubelpaare lebe hoch! (Auch wir bringen unsere besten Glückwünsche dar. D. Red.)

Georg F. Klein.

Spring Valley, Sask.

Während des ganzen Januar gab es hier in Spring Valley große Kälte und Stürme. Unter der Witterung wie auch unter dem Mangel an Futter und Wasser hatte das Vieh sehr zu leiden. Der Monat Februar meint es gut mit uns. Er scheint gutmachen zu wollen, was der Januar versäumt hat.

Trotz der großen Kälte hat sich Herr Otto Hubenig eine Lebensgefährtin genommen, Frl. Margareta Morhart. Die Trauung wurde durch Hochw. Pater Gerein vollzogen. Trauzeugen waren: Herr Romuald Holitzki und Frau und Herr Josef Huber und Frau. Wir gratulieren dem jungen Ehepaar!

Am 3. Februar verstarb nach langem Herzleiden Herr Josef Tony im Grauen Schwestern Hospital zu Moose Jaw. Er war 61 Jahre alt geworden. Die Beerdigung fand am 6. Februar in Spring Valley statt. Das Traueramt wurde von Hochw. Pater Gerein gehalten; Hochw Pater Theunissen von Claybank sang und leitete den Chor. Bei dem schönen Wetter war es sehr vielen Verwandten und Bekannten möglich gewesen, dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen. (Unser herzlichstes Beileid! D.R.) Herr Josef Tony wurde im Jahre 1869 in Czernowitz, Bukowina, geboren. Im Jahre 1905 wanderte er mit seiner Frau Maria, geb. Mann, nach Canada aus und siedelte sich bei Killaley, Sask., an. Zwei Jahre später verzog die Familie nach dem Distrikt Spring Valley, wo sie verblieb. — Außer seiner Gattin betrauern den Verstorbenen 2 Kinder, sein Sohn Sebastian und seine Tochter Marie, verehelichte Fitkowsky.

Denzil, Sask.

Zu unserem Bedauern werden wir unseren Hochw. Herrn Pater Schultz aus unserer Mitte verlieren, da er nach der neuen Ansiedlung Meadow Lake versetzt wird. Pater Schultz war uns ein guter und eifriger Seelsorger; keine Arbeit ist ihm zu groß und keine Kälte zu streng, wenn es gilt, sein Amt zu versehen. Gebe Gott, daß ihm noch viele Jahre in seiner neuen Heimat beschieden sind; er wird wohl auch dort keine leichte Aufgabe haben!

Herrn Schaefer aus Southey zolle ich vollen Beifall dafür, daß er alle Deutschen aufruft, um für unsere Rechte zu streiten, nämlich für den Religionsunterricht in der Muttersprache. Die feindliche Bewegung trifft auch die Schwestern. Wer tut mehr als diese? Sie opfern sich für die Kinder ganz auf, und aus welcher Schule kommen mehr hohe „Graduates" als aus der Schwesternschule? Auch in den Spitälern leisten die Schwestern anerkannt tüchtige Arbeit.

Der Gesundheitszustand ist bei uns ziemlich befriedigend. Auf dem Wege der Besserung sind nach ihrer Krankheit die Herren Wilh. Wizani und Schmid.

Wir haben diesen Winter grimmige Kälte; auch herrscht Futtermangel, und da die Ernte so gering war, haben wir nicht einmal Stroh genug. Zwar ist beim Pool Gerste und Hafer erhältlich, aber nur diejenigen, die Geld haben, können sich eindecken.

Mit deutschem Gruß an die Redaktion und an meine Freunde in Prelate, Lemsford und Odessa, Sask., die sich auch einmal hören lassen sollen, verbleibe ich

Gabriel Hauk.

Mutter von sechs

„Ich denke Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound ist wunderbar. Ich habe sechs Kinder gehabt, von denen noch vier am Leben sind und das Jüngste ist ein strammer Junge von 8 Monaten, im Gewicht von 23 Pfd. Ich nahm Ihr Mittel vor der Geburt eines jeden Kindes und es hat mir gewiß außerordentlich gut getan. Ich rate meinen Freundinnen dringend, es auch zu gebrauchen, denn ich bin sicher, daß es Ihnen dieselben wohltätigen Dienste leisten wird, wie mir." — Mrs. Milton Mc-

Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound

Lydia E. Pinkham Med. Co., Lynn, Mass. U. S. A. and Cobourg, Ontario, Canada.

An unsere Korrespondenten.

Erneut müssen wir darauf hinweisen, daß wir infolge des allzu starken Stoffandrangs der letzten Zeit leider gezwungen sind, Korrespondenzen zurückzustellen oder in gekürzter Form zu veröffentlichen. Beschwerdebriefe können daran nichts ändern, weil wir tun, was in unsrer Kraft steht, um den Massenstrom von Einsendungen zu bewältigen.

Krebs

Geschwülste, Krebs behandelt ohne Messer oder Schmerzen. Alle Arbeit garantiert. Kommen oder schreiben Sie um freies Buch.

Dr. Williams Sanatorium, 325 University Ave. S. E., Minneapolis, Minn.

Straßenleben in Leipzig, Deutschland, während der berühmten Handelsmesse

Aus Melville, Sask.

Prediger F. F. Jordan von Elgin, Ill., Ver. Staaten, der schon zwei Wochen Versammlungen in Königsberg hielt, ist am 2. d.M. erkrankt und fuhr am 12. morgens nach Hause. Er gedenkt jedoch, bis zum 23. Februar wieder hier zu sein; er wird dann zwei Wochen Versammlungen in der evangelischen Kirche zu Melville abhalten.

Herr Otto Wutke, der vor 3 Jahren nach Melville kam, hat sich für $960 in Bar ein Haus an der 4. Avenue, West, gekauft.

Am Mittwoch abend überreichten die Steuerzahler dem Stadtrat eine von 170 Steuerzahlern unterschriebene Bittschrift, in der gefordert wird, daß alle, die jetzt in der Stadt arbeiten und kein Eigentum besitzen, sofort entlassen und an ihrer Stelle Steuerzahler eingestellt werden. Das Ergebnis ist noch unbekannt.

Am 12. abends hielt der Deutsche Verein eine Unterhaltung ab. Die Gelowitches von Grayson machten Musik. Trotz des schlechten Wetters war der Besuch ein guter.

Am 3. Februar morgens 4 Uhr brach bei Moses Fremith an der 3. Ave. West Feuer aus. Das ganze Haus brannte nieder. Der Schaden wird auf $3000 geschätzt. Herr Fremith war mit $2500 versichert.

Am 26. Februar soll ein Orange Ball in der Deutschen Halle in Melville stattfinden.

Am 14. Februar hielt die Yorkton Chemical Co. in der Office von J. A. M. Patrick in Yorkton eine Versammlung ab. Es wurde eine neue Gesellschaft gegründet, die sämtliche Aktien der alten Gesellschaft, d. h. 37,000 gewöhnliche Anteilscheine, aufkaufte und die Schulden übernahm. Im Verlauf der Versammlung wurde folgende Herren als Direktoren gewählt: A. R. Reusch, F. B. Reusch, A. J. Logan von Yorkton, P. Walter, John Wendland, A. Hubenig und James Tait von Melville. In der Direktorenversammlung wurde A. R. Reusch zum Präsidenten, P. Walter zum Vizepräsidenten und A. J. Logan zum Sekretär gewählt. Eine weitere Versammlung wird in den nächsten Tagen stattfinden.

Johann Wendland.

* * *

Am 3. Februar 1930, abends 7.30 Uhr, hat sich der Männerverein der ev.-luth. St. Paulusgemeinde zu seiner Jahressitzung versammelt. Der Verein nimmt an Gliedern immer fort zu. Die folgenden Herren haben sich angeschlossen: Bessel Fred, Buchholz Adolf, Buchholz Wilh., Hubert Fred, Redenbach Jak. Ritter Wilh., Saftownik Jakob, Steyli Franz und Zeiler Andreas, welche vom 1. Febr. an als Mitglieder herzlich aufgenommen werden. Folgende Vereinsbeamte wurden erwählt: Vorsitzender, Herr Jakob Popp (15 Stimmen); Vizevorsitzender, Herr Philipp Beßler (17 Stimmen); Sekretär, Herr Johann Warsylewicz (16 Stimmen), Schatzmeister, Herr Fred Göbel (18 Stimmen); Bibliothekar, Herr Ludwig Popp (23 Stimmen). Sie haben die Wahlen mit Dank angenommen.

Paragraph 6a der Konstitution wurde abgeändert und zwar wird sich statt am 1. Dienstag am 2. Dienstag des Monats der Verein künftighin zur geschäftlichen Sitzung versammeln.

Laut Schatzmeisterbericht von Ende Dezember 1929 verbleiben in der Kasse 16 Dollar und 25 Cents. Als Konzertkomitee wurden folgende Herren erwählt: Jakob Popp, Philipp Heuchert, Fred Huber, J. H. Kullmann, Max Hänsel und Ludwig Popp.

Das Konzert (Vorstellung) wird am 27. und 28. Februar, abends 8 Uhr, stattfinden. Eintrittskarte für Erwachsene nur 25 Cents und für Schulkinder nur 10 Cents, damit alle die Gelegenheit benützen können und dies schöne Konzert nicht versäumen. Die Eintrittskarten werden an den betreffenden Abenden an der Kassa verkauft und sind auch vorher beim Konzertkomitee zu erhalten. Alle herzlich willkommen!

Die ev.-luth. St. Paulusgemeinde hat nach dem Gottesdienst am 9. Februar 1930 beschlossen, 5 **Familien ans Rußland,** die sich jetzt in Deutschland befinden, hierher kommen zu lassen und ihnen mit Rat und Tat beizustehen. Dazu wurden folgende Herren und Frauen als Komitee erwählt: die Herren Pastor E. G. Hertz, Heinrich Beßler, Joh. Warsylewicz und Jakob Hölm, Frauen Pastor Hertz, Philipp Beßler und Jakob Popp. Hoffentlich werden nun die anderen Gemeinden unserem Beispiel folgen, und den armen rußlanddeutschen Flüchtlinge helfen. (Verdient Nachahmung. D. Red.)

Herr Jakob Sastawnik wurde am 7. Februar und seine Frau am 5. Februar in Winnipeg operiert, beide in einer Woche. Mit Gottes Hilfe haben sie die Operationen überstanden und sind auf dem Wege der Besserung.

Herr Franz Jung ist mit Frau und Kind vom Besuche in Lodi, Cal., glücklich zurückgekehrt. Herr Jung hat seine Brüder Adam und Ludwig besucht. Während seiner Abwesenheit wurde ein Gerücht verbreitet, daß Herr Franz Jung sein Geschäft als Agent der C.N.R.-Gesellschaft, der Schiffsgesellschaft und als Farmmaschinen-Verkäufer aufgegeben habe was nicht auf Wahrheit beruht. Herr Jung bekleidet sein Amt weiter und steht seinen Kunden zur Verfügung.

Das Wetter ist bis heute (12. Febr.) schön und warm. Die Kohlenhändler sind unzufrieden, aber die Käufer sind wieder zufrieden; denn das Geld hat sich erschöpft. So geht es auf der lieben Welt. Ueber den Gesundheitszustand ist nicht zu klagen.

Die betagte Mutter und wir alle grüßen unsere Schwäger und Schwägerinnen in Catonia.

Mit herzlichem Gruß an den Courier und alle Leser.

J. Warsylewicz.

Broadacres, Sask.

Der Gesundheitszustand hier ist ziemlich zufriedenstellend. Auf der Farm von Herrn Leister Matters, westlich von Tramping Lake, hat sich durch Explosion einer Kanne Petroleum ein gräßliches Unglück ereignet. Dadurch geriet der ganze Raum in Brand, und Herr Matters und seine drei Kinder erlitten so schwere Brandwunden, daß ihnen der Vater und die älteste Tochter kurze Zeit darauf im Kerrobert-Hospital erlagen. Die beiden kleinen Kinder, 7 und 10 Jahre alt, befinden sich auf dem Wege der Besserung.

Der Jünglingsverein von Broadacres hat am Mittwoch, den 29. Januar, sein erstes Vergnügen abgehalten, das sehr gut besucht war. Ich wünsche dem Verein viel Glück und bestes Gedeihen!

Nun ein Wort über die Muttersprache! Die Muttersprache ist ein festes Band, das alle ungeachtet von Hader und Streit zusammenhält; ja, sie ist das festeste Band, das nicht nur alle im großen deutschen Vaterlande fest zusammenbindet, sondern über äußere Grenzen hinaus ein größeres Vaterland der gemeinsamen Sprache schafft, besonders hier im canadischen Westen, wo unsere sogenannte cooperative Regierung bestrebt ist, unsere Muttersprache und Religion zu unterdrücken.

Ueber unseren Saskatchewan Weizen-Pool sei folgendes gesagt: In der Saison 1928—1929 hat der Saskatchewan-Weizenpool die größte Weizenmenge, d.h. fast 158,500,000 Buschel Weizen, in den Handel gebracht. Wenn man in Betracht zieht, daß 70 Prozent davon dem niederen Grade angehören, so ist es nicht zu verwundern, wenn noch eine große Menge Weizen mit in das neue Jahr hinübergenommen werden muß, und die Schlußzahlung, das „final payment", nicht gemacht werden kann; denn die Gesamternte war 530,000,000 Buschel. Lieber Poolfarmer, du mußt auch bedenken, daß der Pool wegen der Ernteverhältnisse im argentinischen Staat unseren Weizen nicht auf den Markt werfen kann; der argentinische Staat hat nämlich im letzten Sommer den Weizen mit großem Rabatt unter unseren Preisen verkauft, und es besteht kein Zweifel darüber, daß der Pool das beste für uns tut. Es ist ja unsere eigene Organisation, die nur Farmer als Mitglieder hat. Es wäre nur zu wünschen, daß alle Farmer ohne Ausnahme zum Pool gingen; denn wenn man seiner eigenen Organisation nicht mehr traut, sollte man dann etwa den anderen Organisationen, bei denen man überhaupt nichts zu sagen hat, trauen?

Ich wünsche allen Lesern sowie dem Courier viel Glück und für das Jahr 1930 eine Bomben-Ernte mit guten Preisen.

Anbei übersende ich das Lesegeld.

Peter Hoffart.

Alberta

Hanna, Alta.

Werter Herr Redakteur! Im Auftrage der deutschen Konferenz der Vereinigten Kirche von Canada sende ich einen Bericht an Ihre werte Zeitung mit der Bitte, ihn zu veröffentlichen.

Die Konferenz tagte vom 4.—6. Oktober v. J. in der Ebenezer-Gemeinde in Calgary, Alta. Da das Wetter sehr günstig war, konnten manche Teilnehmer sogar von weither kommen.

Der Eröffnungsgottesdienst fand am Freitag Abend durch den Vorsitzenden, Herrn Pastor W. E. Sieber, statt. Jede Zusammenkunft wurde mit Andacht begonnen. Am Samstag folgten Berichte. Erbauliches und Belehrendes wurde vorgetragen, und Beschlüsse wurden gefaßt. Der Sonntag war ganz der Erbauung durch Gottes Wort gewidmet. Am Montag zogen wir dann fröhlich wieder unsere Straße.

Der Ort für die diesjährige Konferenz ist noch nicht bestimmt; da jedoch der die Konferenz bewirtenden Gemeinde das Recht zusteht, 25c für jede Mahlzeit zu erheben, dürfte es nicht schwer sein, einen geeigneten Ort zu finden.

Mit bestem Gruß

Pastor H. R. Rentemann,
Schriftf. der Konferenz.

— Vergiß nicht, daß derjenige dein freundliches Lächeln am nötigsten hat, der selbst nicht mehr lachen kann.

Kein neuer deutscher Kreuzer

Berlin. — Das Kabinett entschied gegen die Genehmigung des Baues eines zweiten Kreuzers nach dem Typ des Kreuzers „Ersatz Preußen". Die „Ersatz Preußen", die als das stärkste Kampfschiff der Welt angesehen wird, ist wiederholt der Gegenstand starker Debatten während der Londoner Flottenkonferenz gewesen. Besonders die Franzosen haben ihre Aufmerksamkeit diesem Schiffe zugewandt und anläßlich des Baues dieses Kreuzers eine Verstärkung ihrer eigenen Flotte verlangt.

28 Mitglieder des „Stahlhelm" verhaftet

Berlin. — 28 Mitglieder des Stahlhelm wurden anläßlich einer Demonstration gegen die Polizei verhaftet. Die Polizei machte von ihren Gummiknüppeln Gebrauch, um die Demonstranten zu zerstreuen.

CAPITAL Brot

täglich frisch!

Wir liefern täglich hunderte von Laiben; Sie haben daher die Gewähr, jeden Tage frisches „Capital"-Brot zu erhalten.

Capital-Brot „Hausgebacken" wird von Meistern gebacken und hat nicht nur die Form sondern wirklich auch die Qualität des hausgebackenen Brotes.

Unsere Kutscher sind Deutsche; sollten Sie Spezial-Laibe wünschen, so sprechen Sie, bitte, mit unseren Kutschern. Jederzeit höfliche Bedienung.

Capital Bakery Co.

2226 Winnipeg Str., Phone 6179, Regina.

Ein treuer Ratgeber und ein wahrer Schatz

— ist der „Rettungs-Anker!" —

Dieses Buch, klar, belehrend, mit vielen Abbildungen, sollte von **beiden Geschlechtern** gelesen werden! — Es ist von Wichtigkeit für alle.

Dieses unschätzbare, unübertreffliche Werk, 250 Seiten stark, liefern wir gegen Einsendung von 25c in Postmarken und dieser Anzeige frei ins Haus. (Registriert 35 Cents.) Auch in **englischer** Sprache erhältlich.

Soeben erschienen: Fünfte Auflage unseres bewährten Buches über unsere Behandlung von

Epilepsie (Fallsucht).

Preis 10 Cents in Postmarken.

M. A. ERICIUS REMEDY CO.

185 Pearsall Ave., Jersey City, N. J.

Wenn Sie nie Schmerzen oder Pein haben Wenn Ihr Blut reich und rein ist

Dann lesen Sie dies nicht!

Wir verschenken eine Flasche des berühmten Schmerztötter Blackhawk's (Rattlesnake Oil) Indianer-Liniment.

Für die Behandlung und Linderung von Rheumatismus, Neuritis, lahmer Rücken, steife Gelenke, Taubheit, Zahnschmerzen, Neuralgie, müde und geschwollene Füße, Schmerzen, Pein, usw.

Wir geben auch eine Woche Behandlung des Blackhaw's Blut- und Körper-Tonik frei. Ein Laxiermittel vollständig von Wurzeln und Kräutern hergestellt, empfohlen für Reinigung und Aufbau des ganzen Systems. Es löst und entfernt allen Schleim und alte Ueberreste des Magens und der Gedärme, zerstört die Keime und Parasiten und entfernt die Ursachen der Magenbeschwerden, von Nieren-, Leber- und Blasenleiden, Hautkrankheit, Rheumatismus und unzählbaren anderen Leiden, die durch untätige Organe und unreines Blut entstehen.

Um es möglich zu machen, daß Sie ein zufriedener Gebraucher der Blackhawk's (Rattlesnake Oil) Indianer Liniment werden, und den Nutzen davon erhalten wie ihn andere davon haben, machen wir Ihnen dies spezielle Angebot.

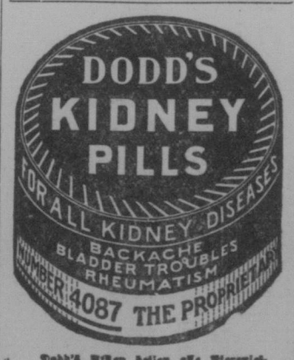
Blackhawk's (Rattlesnake Oil) Indianer-Liniment wird für $1.00 per Flasche verkauft. Während unseres speziellen Angebots schneiden Sie diese Anzeige aus und senden Sie dieselbe nebst $1.00 an uns, dann senden wir Ihnen portofrei zwei $1.00 Flaschen samt einer einwöchentlichen Portion der Blackhawk's Blut- und Körper-Tonik, alle drei für nur $1.00.

Volle Beschreibung in Deutsch bei jedem Paket.

Zufriedenheit zugesichert oder Geld zurück erstattet.

Blackhawk Indian Remedy Co.

1536 Dundas St. W. Dept. G. Toronto 3, Ont.



Dodd's Pillen heilen alle Nierenleiden, Rheumatismus, Nierenschwindsucht, Zuckerkrankheit und Rückenschmerzen. Dodd's Kidney Pills werden zu 50c pro Schachtel oder sechs Schachteln für $2.50 bei allen Händlern verkauft, oder der The Dodds Medicine Co., Toronto, Ont.

Alle Furnace Reparaturen oder Blech- und Metallarbeiten

prompt und meisterhaft ausgeführt von

VAGG, WILSON & CO.

1818 Retallack Straße — Telephon 5930.

L. Music, Geschäftsleiter

Abfalleimer immer auf Lager oder auf Maß angefertigt.

Deutsche Gemüse- u. Blumensamen

für Hausgärten, und Feldsämereien für Landwirtschaft

liefern zuverlässig und billig

STENGER & ROTTER

Erfurt, Germany

Briefe 8 Cts., Postkarten 4 Cts. Porto nach Deutschland.

Illustrierter Katalog von 80 Seiten mit 575 Bildern kostenfrei.

Nach Empfang zweier Dollars durch Foreign Money Order oder registrierten Brief senden wir 50 wertvolle Samensorten postfrei.

— Beim Schreiben erwähne man diese Zeitung! —